

Liebe Freunde, Fans und Sympathisanten,

dies ist nun leider der letzte Newsletter, den Ihr in diesem Jahr von uns erhaltet - aber keine Angst, natürlich werden wir Euch auch im kommenden Jahr weiter mit Neuigkeiten und aktuellen Informationen rund um Eure Lieblingsband versorgen! An dieser Stelle sagen wir Euch einfach auch mal wieder und so ganz zwischendurch DANKE, für Eure jahre- und jahrzehntelange Treue und Zuneigung und Euer Interesse an den ZÖLLNERN und natürlich auch an unserem Newsletter und unseren anderen sozial-medialen Kanälen und Plattformen!

Ein ereignisreiches und aufregendes doppeltes Jubiläumsjahr neigt sich nun endgültig seinem Ende zu und was gäbe es an dieser Stelle passenderes und besseres, als ein umfangreicher Rückblick auf dieses wunderbare Jahr? Unser Sänger und Band-Leader hat keine Mühe gescheut und einen solchen für Euch zusammengeschrieben. Lasst uns einfach nochmal gemeinsam unser ZÖLLNER-Jubiläumsjahr Revue passieren lassen - viel Spaß dabei..

Dirk Zöllner - Mein Jahresrückblick 2022

Januar

Der Seuche wird mit Maskierung in öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Ausschluss der Ungeimpften von Veranstaltungen und tagtäglich durchgeführten Tests begegnet. „Kultur light“ wird wieder zugelassen, bringt aber weder für den Veranstalter noch für die Kunst einen wirtschaftlichen Gewinn. Wegen der luftigen Kulisse bleibt auch das emotionale Erlebnis ein wenig auf der Strecke. Für Künstler und Publikum. Die Tour der 3HIGHligen muss aus wirtschaftlichen Gründen abgesagt werden! Im Neu-Helgoland, am südlichen Rande von Berlin, wird ein mutiges System geschaffen, welches 200 Menschen einen atmosphärisch annehmbaren Konzertbesuch ermöglicht. So spielen die 3HIGHligen an drei aufeinanderfolgenden Tagen und können ihr neues Album wenigstens einem exklusiven Publikum präsentieren.

Februar

Ich mache mit der Liebsten und unserem Ludwig einen kurzen Winterurlaub im tschechischen Teil des Erzgebirges. Außer ein paar deutscher Touristen ist hier keiner maskiert. Befreiung! Kurz danach - wieder zurück in Deutschland - ereilt uns über Nacht ein heftiger Schüttelfrost, Johanna und ich liegen einen Tag lang flach. Mimi einen halben, Ludwig gar nicht. Ich hole ein paar Test-Sets aus der Apotheke: Wir sind alle positiv! Leider fallen für mich damit die ersten Aufnahmen für das neue Zöllner-Album flach. Die Band nimmt das Grundband in Rainer Oleaks Tonscheune ohne mich auf. Das ist frustrierend. Doch noch schlimmer ist es für mich, dass ich zu einem der prominenten Wahlmänner des Bundespräsidenten nominiert wurde und nun nicht teilnehmen kann. Zu einer solchen Ehre kommt man wahrscheinlich nur einmal im Leben und ich hätte das Prozedere gern erlebt. Am 24. relativieren sich alle Wertigkeiten: Krieg in Europa!

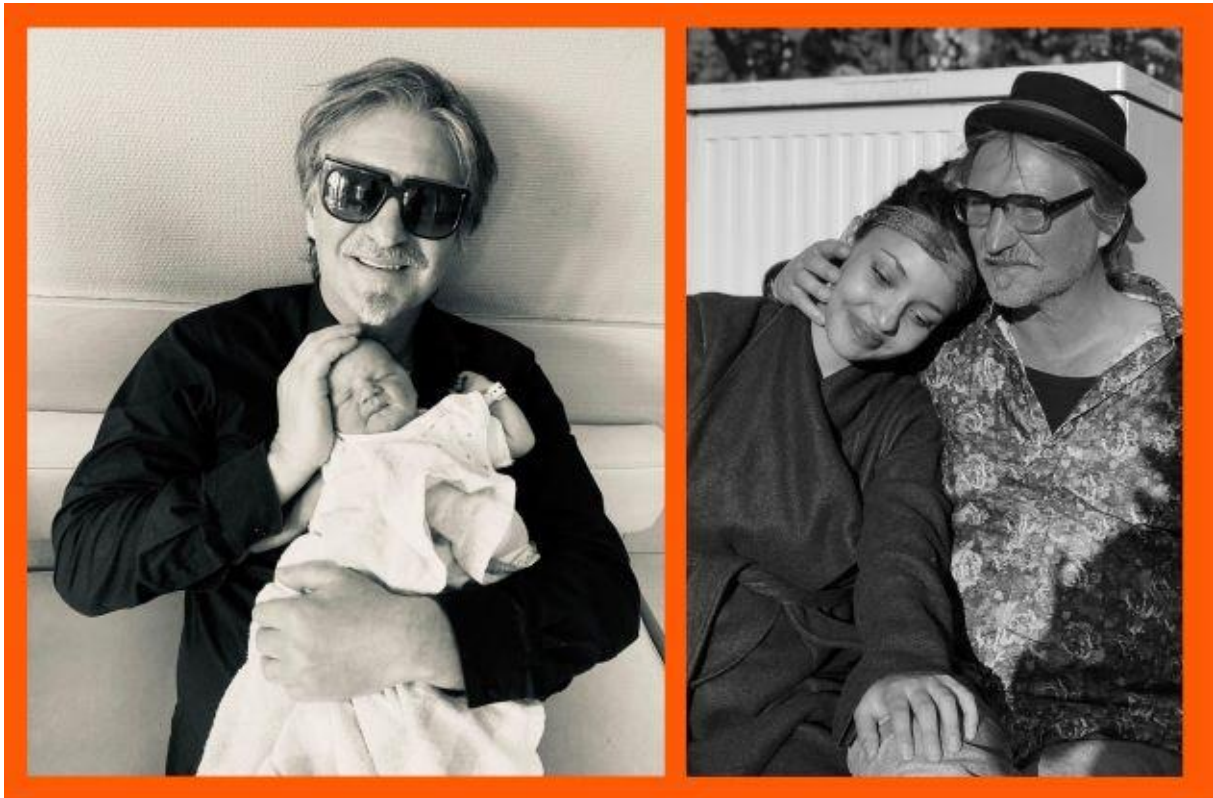
März

Es gibt nur noch das eine Thema, sogar die Pandemie ist mit einem Schlag ausgeblendet. Am Stammtisch werden aus den Virologen nun Politik- und Militärexperten. Die Schlacht bei Facebook steigert sich ins Groteske, zwischen den „Friedenskämpfern“ bleibt kein Auge trocken. Die einen verharren bei ihren Pflugscharen, die anderen schwören nun auf Friedenspanzer. Es kommt leider zum Streit zwischen Freunden, auch bei mir. Mein Herz

schlägt für Deserteure und das tue ich bei allen nun wieder stattfindenden Auftritten und in meinen Kolumnen kund. Vor allem die musikalischen Lesungen sind wieder angelaufen und ich merke, dass mein Kompagnon André Drechsler Konzentrationschwierigkeiten hat. Ich fahre uns zu den Auftritten und baue auch meistens alleine auf und ab. André ist schon immer ein äußerst sensibler Mensch und ich schiebe seine augenscheinliche Schwäche auf die vielen künstlerfeindlichen Umstände der letzten 24 Monate.

April

Meine Lebensgefährtin Johanna und ich flüchten nach Kreta. Die erste längere Zweisamkeit seit der Geburt unseres Jungen. Doch es wird ein Arbeitsurlaub, denn der Fluchtgedanke beschäftigt uns tief. Ich habe einen Text des Liedermachers Harald Wandel entdeckt und mit meinem musikalischen Lebensgefährten André Gensicke neu vertont. Der Text heißt „Machandelta“ und ist die Vision von einer besseren Welt. Ich bin wie besessen und glaube fest daran, dass die richtigen Menschen tatsächlich an diesen schönen Ort gelangen können. Ich habe sogar eine Ahnung, wo die Saat für dieses Machandelta gesetzt sein könnte und will meinen 60. Geburtstag genau dort feiern. Mit Familie, Freunden und nahen Fans. Mindestens hundert Leute sollen dabei sein. Wir setzen mit kleinen Filmen eine Fährte und schon fliegen die ersten Anmeldungen ein. Alles sehr aufregend, doch am aufregendsten ist die Mutterwerdung meiner großen Tochter Rubini: Josua heißt mein erstes Enkelkind. Mein Baby hat ein Baby bekommen!



Mai

Das Ding mit dem Machandelta wird größer als gedacht, ich scheine meine Sehnsüchte mit vielen Menschen zu teilen. Johanna macht weitere Filme und es wird ein Koordinationsstab gebildet. Unser Webmaster Aimo Kobert schafft die Struktur und richtet die notwendigen Excel Tabellen ein. Nicole, unsere Managerin, übernimmt die finanzielle Koordination, ihre Vorgängerin Denise hilft ihr beim gesamtorganisatorischen Überblick. Wir tauchen in unsere eigene Welt ab, während sich die hartnäckigen und aufwändigen Corona-Gängeleien in Luft auflösen, bzw. von unschöner Kriegspropaganda abgelöst werden. Ohne jegliche aktive Akquise spiele ich in allen nur denkbaren Varianten. Halte eine Mairede vor dem Hallenser Neuen Theater und bekomme mit meinen pazifistischen Überzeugungen unerwartet großen Zuspruch. Maximal eine Handvoll Menschen empört sich. Es gibt auch endlich wieder ein Konzert mit der Band, also mit Pauken & Trompeten.

Ansonsten Auftritte im Duo, im Trio und musikalische Lesungen. André Drechsler fährt uns auch wieder, baut mit auf und ab. Es scheint ihm besser zu gehen.

Juni

Das Machandeltal wurde von mir auf Rügen verortet, zwischen Samtens und Poseritz, in einer kleinen Enklave namens Frankenthal. Es sind schließlich um die dreihundert Menschen, die mich zu meinem 60. Geburtstag mit ihrer Anwesenheit erfreuen. Eine große, bunte und friedliche Hippie-Kommune. Alles Kulinarische wurde liebevoll von Elke Neugebauer und ihrem Team vorbereitet. Elke ist der kreative Geist des LebensGutes von Frankenthal, ich konnte an diesem magischen Ort schon des Öfteren das innere Gleichgewicht wiederfinden. Vierundzwanzig Stunden soll der Rausch nun anhalten: Außer meiner Band spielen viele mir nahestehenden Kollegen. Manuel Schmid, Thomas Putensen, Steffi Breiting, Tobias Hillig, Matthias Stolpe, Tobias Unterberg, Jacqueline Boulanger & die Rostock Cowboys, Harald Wandel, Maike Virk, mein Sohn Egon, Max Prosa u.v.a. - alles Technische wird von meinem Freund und Toningenieur Marcel Wicher organisiert und betreut. Zwischendurch legt DJ Phil auf, der uns schon in den harten Nächten des Rockdowns 21/22 zur Seite stand. Eine großartige Leistung von allen Beteiligten, eine Inszenierung der Leichtigkeit, allerdings mit einer Menge Blut, Schweiß und Tränen zum Erfolg geführt. Ich bin glücklich und will mich hier nochmal bei allen Dabeigewesenen bedanken!

Juli

Ich hatte in der Tat vor, es nach meinem Geburtstag etwas ruhiger angehen zu lassen. Bleibe an der Ostsee und helfe dabei ein Musikfestival im LebenGut Frankenthal zu installieren: Den „Sommer im Machandeltal“ - zehn Konzerte, jeden Sonntag, bis weit in den August hinein! Das erste Konzert läuft bereits zwei Wochen nach meinem Geburtstag. Kurzfristig müssen die Künstler gebucht und finanzielle Verhandlungen geführt werden. Und obwohl es uns gelingt eine Kulturförderung zu erhalten, muss natürlich geworben werden, damit sich auch genügend Menschen einfinden um den Künstlern zu huldigen: Felix Meyer, Max Prosa, Bastian Bandt, Frank Schüller, Egon Werler, Die Polkaholix, Johanna Zeul, The Swingin' Hermlins, Sweet Confusion, Jacqeline Boulanger und viele andere Musiker sind dabei. Es kommen mehr Menschen als erwartet und Elke, der Chefin des LebensGutes, wird es mitunter zu viel. Es ist schwer, ohne vorherigen Kartenverkauf, die Balance zu halten. Zwischendurch geben mein Kompagnon André Gensicke und ich etliche Konzerte entlang der Ostseeküste, unterbrochen von gelegentlichen Abstechern nach Berlin oder Dresden. Mit der Band spielen wir auf der Freilichtbühne des Kino UNION, in Friedrichshagen. Von erhoffter Freizeit keine Spur. Irgendwann kollabiert mein Körper, ich verliere den Gleichgewichtssinn und muss ins Krankenhaus nach Greifswald. Ein Ohrkristall ist stressbedingt verrutscht. Nach zwei Tagen entlasse ich mich selbst und torkele weiter durch den wahnsinnigen Sommer.

August

Ich spiele, rauche und trinke wie zu besten Zeiten. Mit Band, mit André Gensicke im Duo und wir beide im Trio mit dem Cellotier Tobias Unterberg. Der heiratet zwischendurch seine Katja. Zur Trauung singe ich mit Steffi Breiting „Zwei Sonnen“, unser schönes Duett auf die Liebe. Und zum Abschluss des Sommers im Machandeltal, laden André Gensicke und ich norddeutsch ansässige Musikerfreunde zur Session: Christoph Keck an den Drums, Enrique Marcano Gonzales am Bass, Hardy Krischkowsky an der Gitarre und Thomas Braun an der Violine. Gemeinsam begeistern wir um die vierhundert Leute, die den Weg in die abgelegene Enklave gefunden haben.

Es tut mir allerdings sehr leid, dass der allgemeine Ansturm auf das Festival, meine langjährige Freundin Elke Neugebauer nicht so sehr begeisterte. Sie und ihr Team haben sich sehr professionell und äußerst liebevoll um die Verpflegung aller Anwesenden gekümmert, aber der Versuch einer gesellschaftlichen Alternative ist mal wieder gescheitert: Das Publikum wurde darum gebeten, die kulinarische Versorgung nach eigenem Ermessen zu entlohnen. Hier fehlte es leider vielen an Wertschätzung.

Nun sind also alle glücklich, außer Elke. Ich nehme großen Anteil an ihrer Befindlichkeit und das verschleierte mir vorübergehend den Blick auf einen der schönsten Sommer meines Lebens. Zwei Wochen nach der „Vertreibung aus dem Paradies“, ist mein Drehschwindel verschwunden. Mit klarem Blick kann ich erneut auf Sinnsuche gehen: „Ich glaub, es gibt das Glück!“



September

Die ganze Band zieht sich für fünf Tage in die „Castle Studios“ in Röhrsdorf bei Dresden zurück. Hier haben wir schon die Alben „Dirk & Das Glück“ von 2017 und die „Zack! Zack! Zessions“ von 2019 aufgenommen. Nach vier Jahren soll 2023 endlich wieder ein Zöllneralbum veröffentlicht werden. Wir haben eine sehr gute Zeit, die Band begegnet sich in tiefer Vertrautheit und hoher Professionalität. Es wird fast alles gemeinsam eingespielt und von unserem Toningenieur Marcel Wicher in Personalunion aufgenommen. Er ackert jeden Tag über zehn Stunden, inclusive Auf- und Ab- und Umbauten, verharret bei jedweder Arrangementforschung und entspricht allen Wünschen nach Overdubs. Das einzige was dem neuen Album nun noch fehlt sind ein paar wenige Bläser- und die Chorarrangements. Letzteres entwickle ich mit meinem Freund Holly Loose, dem Sänger der LETZTEN INSTANZ und wir nehmen alle Gesänge in seinem Schönefelder Studio A auf.

Oktober

Neben dem ganzen neuen Material, wird auch ein altes Lied neu aufgelegt. Es trägt den Titel „Zwei blinde Passagiere“ und schreit nach einem neuerlichen Duett mit meiner Freundin, der grandiosen Sängerin Steffi Breiting. Zwischen den Gesangsaufnahmen wird weitergespielt was das Zeug hält. Mein Sohn Egon ist erstmalig auf eigener Tour, Johanna und ich besuchen sein Konzert in Köln. Anschließend geht es mit allen anderen Kindern, dem Enkelkind und dem Schwiegersohn nach Spanien an die Costa del Sol. Es gelingt mir, mich fallen zu lassen, schreibe nur ein wenig an meinem Roman herum, genauer genommen an der Graphic Novel, die ich gemeinsam mit Jörg Menge umsetzen will. Dem hochkarätigen Maler begegnete ich an einem Künstlerstammtisch und es funkte irgendwie zwischen uns. Es lag nicht nur daran, dass wir die einzigen Ostdeutschen waren, sondern an einer schon fast seltsamen Seelenverwandtschaft. Unser gemeinsames Werk trägt den Arbeitstitel „Machandelta!“! Es soll eine Serie werden und der erste Teil wird - wenn alles gut geht - ebenfalls im kommenden Jahr erscheinen. Hoffentlich, denn der Aufwand ist bei weitem gewaltiger als die Produktion eines Albums! Das Projekt erfordert Zeit, also etwas, was dem freischaffenden Überlebenskünstler am allerwenigsten zur Verfügung steht. Denn Zeit ist, verdammt nochmal, beschissenes Geld!

November

Zeit habe ich plötzlich wieder mehr als mir lieb ist und ich werde von einer gewissen Unruhe heimgesucht. Die Album-Produktion hat sämtliche Reserven verschlungen und ich mache mir Gedanken darüber, wie es weitergehen kann. Es gibt ein Duo-Konzert in Hoppes Hoftheater bei Dresden und ein Bandkonzert im Leipziger ANKER. Coitus interruptus! Die Veranstalter und die Menschen haben anscheinend Angst vor einem erneuten Rockdown und fürchten den Verlust ihres knappen Geldes. Es geht den Menschen wie den Leuten: Die Zeit des Sahnehäubchen-Daseins ist vorbei! Eine Lesung musste abgesagt werden, André Drechsler ist mit schweren körperlichen Problemen ins Krankenhaus gekommen. Zuerst auf die Intensivstation, dann in eine Suchtklinik. Ich mach mir große Sorgen, wir sind in stetigem telefonischen Kontakt, doch man kann ihn nicht besuchen. Ich fahre mit meinem Freund, dem Maler Jörg Menge, in ein zweitägiges Kreativ-Camp und wir stecken den Rahmen des ersten Teils unserer Graphic Novel detailliert ab. Nun können wir auf Akquise gehen - auf die Suche nach Förderungen, Mäzenen und Verlagen.

Dezember

Wann gab es schon mal einen Monat, den ich komplett in Berlin zubrachte? Ich glaube, es gab noch nie einen. Dieser ist der erste in meiner gesamten Karriere als Musiker! Am ersten Wochenende gibt es noch ein sehr schönes Band-Konzert im Maschinenhaus der Kulturbrauerei, dann werde ich krank. Mein Körper hat anscheinend nur auf eine solche Pause gewartet. Nun aber gleich richtig, ich komme kaum aus dem Bett. Eine Woche vor Weihnachten gibt es einen zweiten Auftritt: Im Duo Infernale mit Gensi, im Rathaus von Berlin-Friedrichshagen. Ich dope mich mit allen zur Verfügung stehenden Krankheitsverdrängungsmitteln auftrittsfähig. Ob es mir wirklich gelungen ist, weiß ich nicht so genau. Die Verbindung der Überdosis an Tabletten mit den beiden Flaschen Rotwein, haben mir den Direktkontakt zum Konzert verwehrt. Soweit ich es bei Facebook richtig verstanden habe, soll es ein schöner Abend gewesen sein. Anschließend habe ich mich unter Einfluß dieser unheilvollen Mischung aber leider noch auf ein Gespräch mit dem Management in einer Friedrichshagener Bar eingelassen. Seitdem ist der Kontakt abgebrochen. Was soll's, ich bin bereit für Veränderung! Lasst mich ruhig zurück! Im Januar kann von allen Seiten in Ruhe über alles nachgedacht werden. Da bin ich wieder intensiv auf Tour, allerdings unter einem anderen und sogar HIGHligen Regiment: 18 Konzerte!

André Drechsler geht es etwas besser, doch nach wie vor nicht gut. Er ist in einem Pflegeheim, also erst mal in Sicherheit. Ich habe ihn dort besucht und soll Euch herzlich von ihm grüßen! Ich wünsche ihm von Herzen weitere Genesung!

Und Euch wünsche ich ein schönes neues Jahr! Gesundheit, Liebe und vor allem: Frieden!

Ich hoffe, dass wir uns wiederbegegnen. Irgendwo im Machandelal.

Euer Dirk Zöllner

PS: Ich gedenke meiner Tante Christine und meiner Tante Erika. Außerdem meinen Weggefährten Andrea, Silva, Sasonne und Sieruan.



Wow, das hast Du so wundervoll und emotional be- und geschrieben, lieber Dirk und beim Lesen Deiner Zeilen laufen auch vor meinen Augen wieder und wieder die Bilder des Zöllner-Jahres 2022 ab und lassen die schönen Erinnerungen nochmal richtig wach werden und ich denke mal, dass es Euch beim Lesen sicherlich ähnlich ergangen ist? Die Collagen für unseren Jahresrückblick hat übrigens unsere wunderbare Johanna Bergmann kreiert.

Und um diese wunderbare Stimmung jetzt noch ein wenig weiter wirken zu lassen, lasse ich diesen grandiosen Jahresrückblick einfach mal so stehen und möchte Euch an dieser Stelle auch nur noch ganz kurz auf ein Ereignis im neuen Jahr aufmerksam machen, an dem unser Frontmann auch nicht ganz unbeteiligt ist.. ;-)

Pünktlich und vor allem auch sehr passend zum HIGHligen Dreikönigstag starten die 3HIGHligen Dirk Michaelis, Dirk Zöllner und André Herzberg am 06. Januar 2023 zu ihrer 30-Jahre-Jubiläumstour! Begleitet werden sie dabei von den beiden Schein-HIGHligen Karl Neukauf und Tobias Hillig und für den richtigen Ton bei den Konzerten sorgt unser Head of Sound & Vision Marcelo de luxe. Die Jubiläumstour umfasst sage und schreibe 18 (!!) Konzerte und führt unsere HIGHlige Reisegruppe kreuz und quer durch die verschiedensten Städte und Locations unseres Landes.

Die Termine der einzelnen Veranstaltungen könnt Ihr der nachfolgenden Übersicht entnehmen. Und die Tickets für alle Konzerte erhaltet Ihr hier:

[DIE3HIGHLIGEN30JAHREJUBILÄUMSTOUR2023](#)

06.01. Magdeburg	Johanniskirche		<h1>Die 3HIGHligen</h1> <p>Highlive 2023</p> <p>Herzberg / Michaelis / Zöllner</p>
07.01. Neuenhagen	Bürgerhaus		
08.01. Leipzig	Michaeliskirche		
12.01. Löbau	Johanniskirche		
13.01. Dresden	Lukaskirche		
14.01. Singwitz	Kesselhaus		
15.01. Suhle	CCS-Saal Simson		
16.01. Chemnitz	Markuskirche		
18.01. Rostock	Nikolaikirche		
19.01. Greifswald	Kaisersaal		
20.01. Stralsund	St. Jakobikirche		
21.01. Schwerin	Schellkirche		
22.01. Halle	Ulrichskirche		
25.01. Oranienburg	Orangerie		
26.01. Neubrandenburg	Konzertkirche		
27./28./29.01. Berlin	Neu-Helgoland / Gethsemanekirche		

Also dann, sichert Euch am besten noch ganz schnell Eure Tickets und Plätze und seid dabei, wenn die 3HIGHligen im Januar durch unsere Lande ziehen!

So, Ihr Lieben - das war's nun aber wirklich für dieses Jahr mit News und Infos aus dem Hause Zöllner! Im nächsten Jahr geht es nahtlos weiter! Versprochen und großes Zöllner-Ehrenwort!

Bis dahin, bleibt gesund und uns gewogen und passt auf Euch auf und kommt gut ins Neue Jahr!

Seid ganz lieb begrüßt von

Aimo, Dirk und Euren Zöllnern



Die Zöllner

wünschen Euch ein Frohes 2023

Dirk Zöllner, André Gensicke,
Frank Fritsch, Gerald Meier,

Oliver Klomp, Lars Katschke, Stephan „Steppi“ Salewski,
David Skip Reinhart, Nicole Kucht, Marcel Wicher, Aimo Kobert

Besucht uns auf unserer Website:<https://die-zoellner.de/>

Unseren Online-Shop findet Ihr hier:
<https://shop-die-zoellner.de/>

Wir sind natürlich auch bei Facebook und Instagram:
<https://www.facebook.com/diezoellner>
https://www.instagram.com/dirk_zoellner/

Unsere Musik könnt Ihr hier hören und streamen:
[Die Zöllner auf Spotify](#)
[Die Zöllner bei Apple Music](#)

Die Zöllner in Bild und Ton seht Ihr bei Zöllner-TV:
<https://www.youtube.com/user/zoellnertv/featured>